



Das »Umrüstwunder«

Erfahrungsbericht mit dem Sammelhefter HSB 5000 von Hohner

REPORT

Seit der Präsentation auf der Ipex 1998 ist Hohner mit dem Sammelhefter HSB 5000 (Maximalgeschwindigkeit von 5.000 Exemplare pro Stunde) auch im Markt der automatischen Sammelhefter kräftig vertreten. Hohner bietet den nach eigener Einschätzung wohl preiswertesten und kompaktesten Sammelhefter und schließt mit seiner Ausrichtung auf kleine und mittlere Auflagen ein bisher vernachlässigtes Marktsegment. Auf der drupa 2000 mit dem Vertikal-Umschlaganleger ergänzt, konnte der HSB 5000 beeindruckende Markterfolge erzielen. Nahezu 60 Gesamtsysteme wurden in den letzten Jahren ausgeliefert. Einer dieser Kunden ist das Unternehmen Christiani, Technisches Institut für Aus- und Weiterbildung in Konstanz.

Christiani fertigt unter anderem alle Prüfungsunterlagen für die technischen Berufe der Industrie für ganz Deutschland und unterliegt strengen Sicherheits- und Qualitätskontrollen. Mit dem Sammelhefter, den Christiani vor vier Jahren kaufte, gab es Qualitätsprobleme bei der Verwendung dünner Drähte. Diese wurden mit der nachträglichen Integration von Hohner Schmalheftköpfen beseitigt. In diesem Zusammenhang wurde Druckereileiter Rudi Wünschmann auf den Hohner HSB 5000 aufmerksam.

Eine der vielen Features interessierte Wünschmann besonders: Der HSB prüft elektronisch durch Auflagenkontrolle an den Schwertern jeden einzelnen Bogen, womit eine komplette Dickenkontrolle entfällt, die immer wieder zu Problemen bei der Vollständigkeit der Prüfungsunterlagen geführt hatte. Die extrem kurzen Rüstzeiten des HSB 5000, die ein schnelles Umstellen sowie eine Feinjustage im laufenden Betrieb in Einmann-Bedienung erlauben, kamen zudem der Praxis des mehrmaligen Jobwechsels am Tag entgegen.

Schnelles Umrüsten gleicht niedrigere Geschwindigkeit aus

Im Dezember 2001 wurde der HSB 5000 in Betrieb genommen. Seither sind Wünschmanns Erfahrungen durchweg positiv: »Der Sicherheitsaspekt ist mit der HSB 5000 zu 100 Prozent erledigt. Die Qualität stimmt ohne Einschränkungen.«



Auch die tägliche Arbeit am Sammelhefter überzeugt den Drucker mit über 40-jähriger Berufserfahrung: »Das Umrüsten geht – wie versprochen – nahezu werkzeuglos tatsächlich in Minutenschnelle, die Zugänglichkeit gerade beim Messerwechsel und beim Wechseln des Heftdrahtes ist vorbildlich.«

Das einzige Manko des HSB 5000 mit seiner relativ niedrigen Geschwindigkeit von 5.000 Produkten pro Stunde wirkt sich durch das schnelle Umstellen in seiner Wirtschaftlichkeit überhaupt nicht aus, berichtet Rudi Wünschmann: »Bereits bei drei bis vier Jobwechsel am Tag haben wir am Abend gleich viel Endprodukte auf der Palette.«

Technische Schmankerl

Neu war für die Christiani-Mitarbeiter die Hohner-Philosophie des Vertikal-anleger-Prinzips. Wünschmann:

Probleme gelöst, Produktionsvorteile gewonnen: Druckereileiter Rudi Wünschmann und Hohner-Vertriebsleiter Heinrich Krichel freuen sich über die gelungene Einführung des automatischen Sammelhefters HSB 5000 im Druckereizentrum der Fa. Christiani.

»Hier gab es Vorbehalte, ob in der täglichen Praxis tatsächlich keine Probleme in der Verarbeitung auftreten. Die Sorgen waren jedoch unbegründet. Im Gegenteil haben uns die Vorteile des Vertikalprinzips überzeugt. Selbst bei niedrigen Signaturen und dünnen Papierstärken treten nun keine unerwünschten Markierungen mehr auf, wie sie bei horizontaler Lage gelegentlich nicht zu vermeiden waren.«

Eine feine Sache ist laut Wünschmann auch die komfortable SPS-Steuerung der HSB 5000. Neben der Touch-Screen-Bedienung ermöglicht sie durch die optisch klare Darstellung auch ein schnelles Erkennen



Die komfortable SPS-Steuerung der HSB 5000: Neben der Touch-Screen-Bedienung ermöglicht sie durch die optisch klare Darstellung schnelles Erkennen und das Eingrenzen von Fehlern sowie die Ein-Mann-Bedienung.

Mit dem Hohner HSB 5000 bietet der Spezialist für Drahtheft-Technologie einen automatischen Sammelhefter, der speziell bei kleinen und mittleren Auflagen sowie schnellen Jobwechseln in Minuten Wirtschaftlichkeit, Komfort und Qualität bietet. Der HSB 5000 ist modular kombinierbar für individuelle Ausstattung.



und Eingrenzen von Fehlern. Und (in dieser Preisklasse wohl einzigartig) ist auch ein Voll- und Leerfahren (Kaskadenschaltung) möglich. »Ab Start bekommen wir so ein vollständiges Heft. Für uns ist das nicht nur eine schöne Sache, sondern eliminiert auch mögliche Fehlerquellen in unserem Sicherheitskonzept,« führt Wünschmann aus.

Begeistert zeigt sich Wünschmann auch von der Tatsache, dass mit der

Hohner Maschinenbau hat sich seit über 50 Jahren auf Komponenten und Anlagen für die Druckweiterverarbeitung im Drahtheftbereich konzentriert. Vor allem die Schmalheftköpfe aus dem schwäbischen Tuttlingen sind weltweit als High-End-Lösungen bekannt und stehen seit Jahrzehnten in nahezu allen Heftaggregaten als Maßstab für höchste Qualität und Funktionalität.

HSB 5000 keinerlei elektrostatisch bedingte Probleme auftreten. Und davon, dass sich der Sammelhefter baukastengleich erweitern lässt. »Momentan überlegen wir, den HSB 5000 mit zwei weiteren Stationen zu erweitern.«

Rudi Wünschmann ist sich sicher, dass es eine richtige Entscheidung sein wird. Empfehlen kann er den HSB 5000 »mit reinem Gewissen für jeden Einsatz im kleinen und mittleren Auflagenbereich oder zur Abdeckung von Produktionsspitzen«. Er sieht den Sammelhefter von Hohner vor allem auch als Alternative für Akzidenzdruckereien, die durch die relativ günstige Anschaffung die Buchbinderei wieder ins Haus holen wollen, um Termintreue und hohe Qualitätsanforderungen wieder unter eigene Kontrolle zu bekommen.

➤ www.hohnerstitching.com

